

MODULBESCHREIBUNG

KURSBESCHREIBUNG	<p>Konfliktbewältigung in Organisationen</p> <p>Konflikte haben negative Auswirkungen auf die Arbeitsmotivation und auf die Leistung eines Mitarbeitenden in einer Organisation. Häufig führen sie auch zu vermehrten Krankheitstagen und zu einem Klima, das durch Abwertung, Demütigung, geringe Wertschätzung des und Ausschluss von einzelnen Teammitgliedern, gekennzeichnet ist. Konflikte am Arbeitsplatz nimmt man häufig auch mit ins Privatleben, was zu Stresssituationen in der eigenen Familie führen kann, jedoch auch die Erholungsfähigkeit des einzelnen Mitarbeitenden in der Freizeit beeinträchtigt.</p> <p>In diesem Modul lernen Sie, wie Konflikte in Teams oder zwischen Einzelpersonen gelöst werden können. Grundlage für die Konfliktlösung stellt die Methode der Mediation dar. Zudem lernen Sie, welche Komponenten eine Organisation etablieren sollte, damit eine Konfliktbewältigung gut verortet ist und Konflikte als Chance zur Weiterentwicklung genutzt werden können.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es, dass Sie nach Abschluss verstehen, wie Konflikte in Organisationen gelöst werden können und Sie sollten selbst in der Lage sein, nicht hocheskalierte Konflikte zu lösen. Weiter sollten Sie ein Konfliktmanagementsystem in Organisationen aufzubauen bzw. dessen Aufbau begleiten können.</p> <p>Als Leistungsnachweis erstellen Sie über das Semester hinweg ein Portfolio, das Ihnen auch für eine praktische Arbeit in Organisationen hilfreich sein soll.</p> <p>Neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten in synchronen Online-Treffen, in E-Learnings und in einer Coachingsitzung werden Sie das Wissen in Kleingruppen und, falls Sie möchten, in einem optionalen Praxistag umsetzen und anwenden.</p>
Code	
Fachbereich(e)	Angewandte Psychologie
Name Studiengang /-gänge	Angewandte Psychologie
Vertiefungsrichtung(en)	Grundstudium
Art des Studiengangs	X Bachelor
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input type="checkbox"/> Advanced <input checked="" type="checkbox"/> Specialised
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl
ECTS-Credits	3

Kontaktlektionen¹.	<p>5 synchrone online Lektionen (Einführungstag am 25.02.2022 von 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr; Praxisbeispiel SAP 22.04.22 von 9.15 Uhr bis 12 Uhr)</p> <p>Weiter bearbeiten Sie die Inhalte des Moduls in insgesamt 7 E-Learnings (Dauer pro E-Learning ca. 30 Min bis 60 Min). Jedes E-Learning hat ein Zeitfenster, in dem dieses bearbeitet werden muss. Die E-Learnings bauen aufeinander auf und sind über das Semester verteilt.</p> <p>1 Coaching-Lektion für ihre Kleingruppe, in dem Sie konkrete Fragen klären können. Flexibel vereinbar.</p> <p>Optional Praxistag: 8 Lektionen vor Ort Präsenz 03. 06.2022 von 9.15 Uhr bis 17 Uhr (vgl. Bemerkungen)</p>
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden (Kontaktstudium, geführtes- und individuelles Selbststudium, Erstellung Portfolio)	90 h
Verantwortliche Ansprechperson	Birgit Schmid und Christian Bähner
Telefon/E-Mail	birgit.schmid@fhnw.ch christian.baehner@fhnw.ch

¹ Total der Einzellektionen

<p>Lernziele/Kompetenzen</p>	<p><u>Fachkompetenzen</u></p> <p><u>Grund- & Spezialwissen:</u> Die Studierenden können verschiedene Beziehungskonflikte und der Machtkonflikte im organisationalen Kontext benennen. Sie können die einzelnen Phasen der Konfliktbearbeitung mit Mediation dieser Konflikte beschreiben. Weiter können sie verschiedene Konfliktlösungsmethoden und -techniken skizzieren.</p> <p><u>Verständnis:</u> Die Studierenden können das erlernte Wissen auf entsprechende Konfliktsituationen im organisationalen Kontext übertragen und dieses präsentieren</p> <p><u>Anwendung:</u> Die Studierenden wenden das erlernte Wissen auf eine entsprechende Konfliktsituation im organisationalen Kontext an.</p> <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Analyse & Synthese:</u> Die Studierenden analysieren verschiedene Beziehungs- und Machtkonflikte im organisationalen Kontext und entwickeln praktische Ansätze wie diese mit Mediation zu bearbeiten sind. • <u>Interdisziplinarität:</u> Die Studierenden sind fähig die erlernten Methoden und Techniken auf Praxissituationen zu übertragen und gegenüber Personen ohne psychologische Vorbildung nachvollziehbar zu kommunizieren. <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kommunikation & Interaktion:</u> Die Studierenden sind fähig in Rollenspielen ein Konfliktgespräch zu führen. Die Studierenden sind in der Lage sich gegenseitig konstruktives Feedback in den Übungen zu geben <p><u>Selbstkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Selbstreflexion:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Kommunikationstechniken und Haltung in Beziehungskonflikten • <u>Selbständigkeit:</u> Die Studierenden können im Kontext des angeleiteten Selbststudiums eigenverantwortlich und termingerecht die im Modul behandelten Themen auf eigene Konfliktsituationen anzupassen.
-------------------------------------	--

Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Definition der verschiedenen Konfliktebenen • Theoretische Grundlagen der Konfliktklärung • Theoretische Grundlagen der Mediation • Phasenmodell der Eskalation nach Glasl (Konfliktdiagnostik) • Phasenmodell der Konfliktbearbeitung durch Mediation • Thomas Klimann Konfliktmodus Instrument • Voraussetzung für eine Konfliktbearbeitung • Aktives Zuhören nach Carl Rogers • Gewaltfreie Kommunikation (Rosenberg) • Evaluation einer Mediation • Therapeutische Allianz (Wirkfaktoren für Beratung) • Konfliktmanagementsysteme (Viadrina-Komponentenmodell)
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • E-Learning • Vorlesung • Übungen • Gruppenarbeit • Coaching • Optional: Praxistag (vgl. Bemerkung)
Unterrichtssprache	Deutsch
Leistungsbewertung²	Erstellung eines Portfolios
Notenskala	6er Skala. 6 = beste Note
Bibliographie	<p>Glasl, F. (2011). <i>Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater</i>. Bern: Haupt Verlag.</p> <p>Röhner, J. & Schütz, A. (2016). <i>Psychologie der Kommunikation</i>. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.</p> <p>Rosenberg, M.B. (2016). <i>Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens</i>. Paderborn: Junfermann.</p> <p>Koschany-Rohbeck, M. (2018). <i>Praxishandbuch Wirtschaftsmediation. Grundlagen und Methoden zur Lösung innerbetrieblicher und zwischenbetrieblicher Konflikte</i> (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p>
Erforderliche Vorkenntnisse Modul(e) – Kurs(e)	keine
Anschlussmodul(e) /-kurs(e)	Kommunikation und Konflikt Verhandeln

Bemerkungen	Die Teilnahme am Praxistag ist freiwillig. Studierende, welche an allen Veranstaltungen des Moduls teilgenommen haben, das Modul mit einer Mindestnote von 5 abgeschlossen haben und am Praxistag teilgenommen haben, erhalten zusätzlich von Zweisicht ein Zertifikat über die Teilnahme für Ihre Bewerbungsunterlagen. Christian Bähler von Zweisicht ist vom Bundesverband Mediation e.V. (mitgliederstärkster Mediationsverband in Europa) als Ausbilder für Mediation anerkannt.
--------------------	---

LEGENDE

*Level *Studienniveau	B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse) A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)
*Type * Typus	C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen) M Minor course/Wahlmodule (Ergänzungskurs/-modul)

November 2021 / Birgit Schmid / Christian Bähler

²Wenn Teilnachweise im Modul verlangt werden, muss angegeben werden wie die Gesamtnote / Endnote entsteht.